

Poiesis in Kupfer

Johannes Haider Malerei, Zeichnung, Druckgrafik

Eröffnung: **Mittwoch, 19. Januar 2011, 19 Uhr**

Ausstellungsort: **kleine galerie**, Kundmanngasse 30, 1030 Wien

Öffnungszeiten: Di – Fr: 11 – 19 Uhr
Samstag nach Terminvereinbarung

kleine galerie lädt zur Ausstellungseröffnung

Poiesis in Kupfer

Johannes Haider Malerei, Zeichnung, Druckgrafik

Mittwoch, 19. Januar 2011, 19 Uhr

Eröffnung: Gemeinderat **Ernst Woller**,
Vorsitzender des Gemeinderatsausschusses für Kultur und Wissenschaft in Wien

Die Ausstellung ist bis Donnerstag, 17. Februar 2011 zu sehen.

kleine galerie

1030 Wien, Kundmannngasse 30

Tel.: +43 1 710 34 03

Fax: +43 1 715 03 22

office@kleinegalerie.at

www.kleinegalerie.at

Öffnungszeiten: Di – Fr 11 – 19 Uhr, Samstag nach Terminvereinbarung

Barrierefreier Zugang, WC für RollstuhlfahrerInnen.

Die **kleine galerie** eröffnet das Jahr 2011 mit einem der renommiertesten österreichischen bildenden Künstler, mit Johannes Haider.

Unter dem Titel „Poiesis in Kupfer“ wird eine themenspezifische Auswahl von Malerei, Zeichnung und Druckgrafiken präsentiert.

poiesis in Kupfer

ein Text von Johannes Haider über seine Arbeit

Neben der Beschäftigung mit Zeichnen, Malen mit Wasser- und Ölfarben, dem Errichten von Skulpturen im öffentlichen Raum und im eigenen Skulpturengarten, dem Betreiben einer Eventgalerie mit der Infrastruktur zum Schaffen bildender Kunst setze ich mich schon sehr lange mit der Radierung als Ausdrucksmittel für Kunst auseinander.

Die Radierung ist eine Tiefdrucktechnik, das heißt, dass die Farben aus Vertiefungen des Druckstockes, der aus einer Metallplatte besteht, - ich verwende Kupfer - abgedruckt werden.

Als Künstler muss ich mir die Frage stellen, wie es zur Vertiefung auf dem Druckstock kommt.

Das Vertiefen, Heraus-, Wegnehmen aus dem Druckstock, (lat. radere = kratzen, schaben) was die Aufgabe des Künstlers zur Erstellung des Motivs ist, gibt der Technik den Namen Radierung.

Diese Vertiefungen werden mit Farbe gefüllt, die im „Grieb“ (im Abgeriebenen, Abgetragenen, im Radierten) haften bleibt.

Die Oberfläche der Platte wird blank gewischt, die Farbe bleibt nur in den Vertiefungen und Unebenheiten hängen. Unter hohem Walzendruck wird die Bütte, früher ausschließlich handgeschöpftes Papier, in die Vertiefungen hineingepresst und nimmt die Farbe heraus.

So wurden in der Mitte des 15. Jahrhunderts im Umdruckverfahren gelungene ziselierte Motive von Waffen bzw. Geschirr übertragen und auf diese Weise reproduziert. Martin Schongauer entdeckte dieses Verfahren und begann Heiligenmotive und Zeichnungen von Wallfahrtskirchen in Kupfer zu schneiden (Stich).

Er druckte die Stiche auf Papier und verkaufte sie als Ansichtskarten. Das waren die ersten uns bekannten Radierungen.

Es gibt sicher über hundert Techniken des Radierens, die in wissenschaftlichen Büchern beschrieben sind. Ich verwende nur wenige Standards:

Bei der Strichätzung werden zarte Striche durch ein Ätzverfahren vertieft. Die Flächenätzung ist eine Technik, bei der nicht zu behandelnde Flächen mit Lack abgedeckt werden.

Bei der Direktätzung arbeite ich mit Ätzflüssigkeit, Pinsel und Schwamm direkt auf der Platte.

Die Kaltnadeltechnik ist eine Sonderform des „radere“, weil das Material nicht herausgeätzt oder geschnitten, sondern verdrängt wird. Mit einer Kaltnadel oder einem Körner und viel Körperkraft ziehe ich die Vertiefungen in die Kupferplatte, wobei ein Grat aufgeworfen wird. Beim Färben bleibt die Farbe nicht nur in der Vertiefung hängen, sondern auch auf beiden Seiten des Grates, der sich auch doppelt aufwerfen kann und letztlich einen sehr expressiven Strich macht. Somit kann ich von der zarten Ätzung bis zur extremen Kaltnadel das komplette Spektrum ausschöpfen, das eine Farbe bietet. Durch Mühe und Einsatz der ganzen Körperkraft habe ich gelernt, die Nadel so zu führen, dass sie in meinen Arbeiten motivbestimmend geworden ist.

Meine Standardmaterialien sind Kupfer 1-1,5 mm stark und Charbonnel Tiefdruckfarben. Gedruckt wird auf Hahnemühle Kupferdruckkarton 350g/qm.

Die Kunst der Grafik - freie Druckgraphik

Graphik war zwar in ihrer Geschichte immer eine Reproduktionstechnik für Bilder in Zeiten, als es die heutigen technischen Möglichkeiten der Reproduktion noch nicht gab - sie war also überwiegend Gebrauchsgrafik bis weit in das 20. Jahrhundert hinein – ohne aber jemals den Charakter „multiplizierter Kunst“ anzunehmen. Sie war selbst in ihrer Gebrauchsform immer originär.

Die rasche Entwicklung der EDV seit Beginn der 90er Jahre hat zur virtuellen (digitalen) Form der Reproduktion geführt, die die mechanischen Reproduktionstechniken weitgehend ersetzt.

Dadurch wurde die Grafik von ihrer traditionellen Funktion der Informationsspeicherung- und Ver-vielfältigung befreit.

Dieser Prozess hat die Grafik von ihrer Instrumentalisierung in der Gestalt praktischer Nutzung emanzipiert und der freien Druckgraphik den Weg geöffnet.

Frei von aller Funktionalität kann nun das jeweilige Material – Kupfer, Holz, Linoleum, Stein usw. in seiner spezifischen Beschaffenheit zur Wirkung kommen und durch die material-begreifende Bearbeitung des Künstlers zum Kunstwerk werden.

Eine Analogie zur Literatur verdeutlicht die Entstehung dieser neu interpretierten künstlerischen Verfahrensweise. Sprache als literarisches Material steht da nicht mehr im Dienst von Informationen, Nachrichten oder jeglicher Form von Datenspeicherung, ist also nicht mehr

Gebrauchs-Objekt, sondern Subjekt literarischen Schreibens. Die Sprache spricht und der Wortkünstler schreibt, was ihm die Sprache sagt.

Wie in der Literatur so in der graphischen Kunst: Der Künstler spürt der Sprache des Materials nach, unterwirft sich gleichsam dem Diktat des Materials, um das aus dem jeweiligen Material herauszuarbeiten, was es hergibt.

Dieser zutiefst verstehende Umgang mit dem Material, das durch die körperliche Energie des Künstlers, die ihm die Materie abverlangt, verwandelt wird in ein „leibhaftiges“ Kunstwerk, macht die Einzigartigkeit der freien Druckgrafik aus. Hier kann die Kunst, losgelöst von der Indienstnahme für verschiedene Zwecke,

durch ihre Zweckfreiheit nicht nur sich selbst, sondern auch den Menschen von seiner vielfachen Instrumentalisierung emanzipieren.

In der freien Kunst der Grafik wird körperliche und geistige Energie nicht verbraucht, sondern ins Material investiert und in gewandelter Form (als Kunstwerk) wieder freigesetzt.

Diese Energie ist in den grafischen Kunstwerken spürbar, erfahrbar.

Sie schafft die Atmosphäre, die Aura.

Sigmund Kleinl und Johannes Haider

Johannes Haider

geboren 1954 in Eisenstadt
Hochschule für angewandte Kunst in Wien – Wilhelm Cermak, Bazon Brock, Peter Weibel
Abschluß mit Mag. art.
Zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland
Mitarbeit in Verlagen – Beratung und Layout
Gebrauchsgraphik für Theater, Bühne, Musik, ...

seit 1993 Zusammenarbeit mit Künstlern und Autoren auf nationaler und internationaler Ebene und deren internationaler Vertretung
1993 bis 2000 „NN-fabrik“ in Siegendorf
2000 Neubau und Übersiedelung der „NN-fabrik“ nach Oslip
Lebt und arbeitet in Oslip, Burgenland (A)

Ankäufe:

Bund und Land (A)
Grafische Sammlung Marianne und Heinrich Lenhardt Stiftung, Kaiserslautern (D)
Grafische Sammlung Kunsthaus Grenchen (CH)
Kurbad AG Bad Tatzmannsdorf (A)
Grafische Sammlung Merckle GmbH, Blaubeuren (D)
Bank Burgenland (A)
DAS Wien (A)
Generali, Eisenstadt (A)
Klockerstiftung Innsbruck (A)

Preise und Auszeichnungen

Staatspreis für den besten Wirtschaftsfilm 1995/96
gemeinsam mit Koloman Watzek für den Film „Genesis einer Kunstfabrik“
Maecenas-Preis 1998 für „Walter Koschatzky-Preis“ zur Verwirklichung einer ganzheitlichen Buchidee mit der Lenz Moser AG
2003 Kunst am Bau
Erster Preis beim offenen, anonymen künstlerischen Wettbewerb für die Gestaltung des Kreisverkehrs Leinnerkreuzung B50/B52 in Eisenstadt wurde 2003 realisiert

Realisierung eigener künstlerischer Projekte (Auswahl)

Juni 1999 „Zwischenwalzer in Eisenstadt“ vier bildhauerische Positionen aus der Schweiz
Herbst 1999 „o tópos“ Begleitausstellung zur Kunst Wien 1999 in LKW's
Sommer 2000 „SchirmHerrschaft“ in Eisenstadt - 50 Künstler gestalten Sonnenschirme
14. Oktober 2000 „Bananesplitter“ Aktion mit Thomas Baumgärtel und Pavel Schmidt an der europäischen Kunstakademie in Trier (D) im Rahmen des Kultursommer Rheinland Pfalz
2003 Kurator für „Graphik aus dem Burgenland“ anlässlich der 16 Triennale für Originalgraphik in Grenchen (CH)
2007 Skulpturaufstellung in Schwaz / Tirol (A) DAS WORT STEHT AUF DEM BERG
Skulpturaufstellung im Skulpturengarten NN fabrik – Oslip (A) DAS WORT STEHT IN DER WIESE
2009 Verwirklichung des Projekts „die wilde Rose überzieht das Hügelland“ 12- teilige großformatige Radierserie
Event und Präsentation der 12-teiligen Radierserie im Leopoldinentempel Eisenstadt und zu den Klangspuren in Schwaz/Tirol, Grafik Triennale Grenchen CH etc.
2009 „Metallgeschrei“ eigene Plattform für Aktionen

Ausstellungen 1995-2008 (Auswahl)

Tage österreichischer Kunst in Tartu (Estland)
art multiple, Düsseldorf (D)
Graphik Biennale, Udine (I)
Confrontationen, Breitenbrunn (A)
Kunst aus Österreich von 1896-1996, Kunsthalle Bonn (D)
Europäisches Kulturzentrum Galerie Villa Rolandseck, Rosemarie Bassi – Bonn (D)
The Austrian Trade Commission, New York (USA)
Centro Cultural Banco do Brasil, Rio de Janeiro (BRA)
Centro Cultural, Belo Horizonte (BRA)
Galerie Wolfrum, Wien (A)
St. Lukas Kirche, München (D)
Galerie G, Judenburg (A)
Galerie Stricker, Bad Sauerbrunn (A)
Graphik Biennale, Ljubljana (SLO)

2000

St'art, Straßbourg (F)
Galerie aNna, Siegendorf (A)
Art Innsbruck 2000 (A)
Kunstmarkt Dresden (D)
Contempo Galerie, mit Christoph Rihs, Grenchen (CH)
Alte Schule, Walbersdorf (A)

2001

Grafikmesse, Osnabrück (D)
ART Innsbruck (A)
Galerie Brunnhofer, Linz (A) gemeinsam mit Pavel Schmidt (CH)
Rabalderhaus, Schwaz in Tirol (A)
Kunst Köln 2001 (D)
ART Vienna 2001 (D)
OHO Oberwart (A)
edra vienna, Wien (A)
NN-fabrik Oslip Katalogpräsentation

2002

ART Innsbruck (A)
Kunst Köln 2002 (D)
Art vienna (A)
art bodensee (A)
Galerie Exner, mit Thomas Baumgärtel, Wien (A)
Leinner Haus, Eisenstadt (A)
„Art.ig“, Dorfscheune Buchschachen (A)
„Festival del Lago“ Museo laboratorio delle Arti Contemporanee, Università della Tuscia Montefiascone (I)
BKF, Eisenstadt (A)
„Ziel 1=Kunst=Ziel 1“ Internationaler Workshop „Die Kunst der Öffnung“
Cselleyühle, Oslip (A) / Cite International, Paris (F) / Stadtschlaining (A)

2003

ART Innsbruck (A)
art bodensee (A)
„Pfungst Art“ Großplastik Weiz (A)
Realisierung des Projektes Kunst am Bau „Rundfall“ Leinernerkreuzung in Eisenstadt (A)
Eisenstadt „Galerie - Rathaus“ (A)
Grafik Triennale in Grenchen (CH)
25 Jahre Galerie Depelmann, Hannover (D)
Galerie Kammerer, Graz (A)
„Ziel 1=Kunst=Ziel 1“ Internationaler Workshop „Wie weit geht Europa“
Cselleyühle, Oslip (A) / EU Parlament, Strassburg (F)

2004

ART Innsbruck (A) mit Galerie Depelmann (D)
„Zuwächse“ Neuerwerbungen der Marianne und Heinrich Lenhardt Stiftung
für die Grafische Sammlung der Pfalzgalerie, Kaiserslautern, (D)
„Energion“ Galerie KunstReich, Bad Tatzmannsdorf (A)
Grafikausstellung des Landes Burgenland, Land Südtirol (Gruppenausstellung), Landesgalerie (A)
kunst köln, Internationale Kunstmesse mit Galerie Depelmann (D)
„junger Sommer“, Galerie Exner, Wien (A)
ART Pannonia, Neusiedl am See (A)
„Grafik aus dem Burgenland“, Parlament Wien
„25 mal 25 ist 50“ Ausstellung in der Bank Burgenland, Eisenstadt (A)

2005

Galerie Exner, Wien
art karlsruhe (D) mit Galerie Depelmann (D)
art Innsbruck (A) mit Galerie Depelmann (D)
Kunst Köln (D) mit Galerie Depelmann (D)
art bodensee (D) mit Galerie Depelmann (D)
Kunst auf 87m² Galerie, Schorndorf (D)
Galerie Gunda Strohecker, Judenburg (A)
art bratislava (SK)
Lange Nacht der Kunst, „Johannes Haider und internationale Kunst aus der NN-fabrik“ Schorndorf bei Stuttgart (D)
Gloriette, Eisenstadt (A)
„Ziel 1=Kunst=Ziel 1“ Internationaler Workshop Cselleymühle, Oslip „Krach und Eintracht“

2006

Galerie am Berg – Grafenast, Schwaz in Tirol (A)
art innsbruck (A) mit Galerie Depelmann
art karlsruhe (D) mit Galerie Depelmann
ambiente, Frankfurt am Main (D) mit Galerie Depelmann
fine Arts, Köln (D) mit Galerie Depelmann
Editionen 2006 – Triennale, Grenchen (CH) NN-fabrik
Kunst und Antiquitätenmesse, Deichtorhallen – Hamburg (D) mit Galerie Depelmann
Graphik international, Lörrach (D)
Kunst und Antiquitätenmesse, Schloß Herrenhausen – Hannover (D) mit Galerie Depelmann
art bodensee, Dornbirn (I) mit Galerie Depelmann
Einzelausstellung Galerie 22A – Dietmar Klimbacher - Innsbruck (A)
Lo zoccolo rosso, Viterbo (I)
Erarbeitung von Graphiken mit Paul Wiedmer (CH/I)
Erweiterung des Skulpturengartes mit Res Ingold (D/CH)
„Reflexionen“, Galerie Exner –Wien (A)
Erarbeitung eines Linolschnittes mit Andreas Schiller (D)

2007

„ambiente“ Frankfurt am Main (D)
„art Innsbruck“ (A)
14. März Ausstellung im Restaurant Ohr, Eisenstadt
20. März Galerie Plank – Wien (A)
22. – 25. März „art Karlsruhe“ (D)
29. April -31. Juli, Ausstellung Trier (D)
16. März – Oktober, Ausstellung Galerie Kunstkontor – Dr. Doris Möllers, Münster (D)
Erarbeitung des Werkverzeichnisses mit Galerie Depelmann Hannover/Langenhagen (D)
26. – 29. Juli „art bodensee“ Dornbirn (A)
31. Oktober – 4. November „Fine Art Cologne“ Köln (D)
2. Dezember, Ausstellung und Buchpräsentation Galerie Depelmann / Hannover - Langenhagen (D)
...und mit dem „Ziel 1 workshop“
8. März Ausstellung im Nordico - Linz (A)
23. August – 2. September Workshop 2007 in der Cselley Mühle -Oslip (A)
8. September, Ausstellung im Palazzo Albrizzi - Venedig (I)
11. Oktober, Ausstellung im Kulturforum - Mailand (I)

2008

07.-11. Februar, ART Innsbruck (A)
13.-17. Februar, Art und Antique Düsseldorf (D)
27. Februar bis 02. März, Art Karlsruhe (D)
13. Juni 17.00, Ausstellung in Bad Kissingen (D) im Rahmen der Feierlichkeiten 30 Jahre Bad Kissingen – Eisenstadt
21. Juni, 30 Jahre Galerie Depelmann, Johannes Haider, Gemeinschaftsausstellung mit Künstlern der Galerie, Langenhagen / Hannover (Buch)
21. - 31. August, „eu-art-network“ Internationaler Workshop in der Cselley Mühle
04. – 05. Okt Hamburg Kunstmesse Deichtorhallen
04. Oktober Lange Nacht der Museen - NN-fabrik
10. - 13. Oktober, „art fair – Bad Salzfluten (D)
11. Oktober Ausstellung in Göttingen (D), Galerie Kramer
17. Oktober Ausstellung Galerie Angerer – Vomperbach / Tirol (A)
25. Oktober, fine Art Düsseldorf (D)
30.10. 2.11. Berliner Liste – fair for Contemporary art Berlin (D)
4. November, Galerie „G“ Judenburg (A)
13. November DAS - Generaldirektion Wien (A)
Dezember Haus der Kunst - Stiftung Infeld, Halbtorn (A) Gruppenausstellung
10. Dezember „Wohnen mit Kunst“ Vortrag „freie Druckgraphik“ Kunsthalle Ammersee bei München (D)

2009

Art Innsbruck – Sonderschau (A)
Kunst im Raum, Galerie im ersten Stock, Mödling (A)
art Karlsruhe – one man show (D)

art bodensee

Einladung zur 15. Triennale für Originaldruckgraphik und Editionen nach Grenchen (CH)

Sonderschau mit der 12-teiligen Radierserie - Sonderedition

„die wilde Rose überzieht das Hügelland“

7. -27. September, Schlosspark – Leopoldinentempel Eisenstadt

10. - 27. September „Klangspuren“ Schwaz / Tirol (A) Galerie am Berg, Grafenast

20. September 11.00 Uhr, Event im Bio Hotel Grafenast

27. September „Metallgeschrei“ 1. und 2. Konzert Leopoldinentempel

18. - 21. September, „art fair europe“ Bad Salzuflen (D)

24. - 27. September, „fine art Hamburg“ Deichtorhallen (D)

1. - 16. Oktober, Galerie Angerer, Vomperbach/Tirol (A)

„werkArt“ mit Galerie Depelmann, Langenhagen/Hannover (D) mit artWerk – Hannover

1. November – Februar 2010 Pauluskirche Ulm

26. November – Februar 2010 Fachberufsschule Absam

Projekt mit „eu art-network“ und Ausstellung in Linz (A)– Kulturhauptstadt Europas Venedig, Eisenstadt

23. Oktober bis Februar 2010 Galerie der „Rechtsanwälte“, Ulm (D)

19. November - Gruppenausstellung - „kleine Galerie“ Wien

20. Dezember Festgottesdienst in der Pauluskirche Ulm (D) Predigt zum Festgottesdienst von Pfarrer Schloz Duerr

zur Ausstellung „die wilde Rose überzieht das Hügelland“ zum Thema des Kirchenliedes „es ist ein Ros entsprungen“
anschließend Matinee

2010

19. - 22. Februar, Art Innsbruck (A) -Sonderschau und mit Galerie Depelmann

27. Februar Galerie Exner, Wien (A)

4. - 7. März, Art Karlsruhe (D)

ab 23. April, Neuhauser Kunstmühle - Salzburg (A)

30 April „der Künstler kocht“ –Fam.Topic „Bibliophiles“ in der NN-fabrik (A)

5. Juni, Ausstellung „art international“ Galerie Dr. Schanbacher, Freudenstadt (D)

18. Juli - 25. August, Chapelle Nouvel, Magglingen (CH)

22. - 25. Juli, „art bodensee“ - Dornbirn (A)

26. September, Ausstellung und „Metallgeschrei“ Kunsthalle auf Schloß Seefeld (D)

2. - 4. Oktober, art fair europe 2010, Nürnberg (D)

21. Oktober, „Metallgeschrei“ mit Ralph Daeschler, Stadtmuseum München (D)

das Projekt 12 Konzerte „Metallgeschrei“ und die Entwicklung einer Mappe mit 12 Blättern

Auflage 34 beginnt 2010 und soll 2011 fertig gestellt sein. www.metallgeschrei.at - bezeichnet das Projekt.

2011

Kleine Galerie, Wien (A)

Atelier Hodler, Thun (CH)

Galerie Exner, Wien (A)

Art Karlsruhe

Art – Innsbruck „Sonderedition“

Geschichte und Konzept der **kleinen galerie**, Wien

Die **kleine galerie** hat seit 1. Jänner 2008 ein neues Team.

Die Räume der **kleinen galerie** wurden renoviert und umgestaltet. Mit 200 m² Ausstellungsfläche und neuer, verbesserter Lichtqualität gehört die **kleine galerie** nun zu den schönsten und größten Galerien Wiens.

Vom Programm her bleibt die **kleine galerie** ihrer Tradition der Pflege der Druckgrafik treu, doch zusätzlich werden nun Schwerpunkte auf dem Gebiet der zeitgenössischen Malerei und Plastik in Wien lebender Künstlerinnen und Künstler gesetzt.

Die **kleine galerie** wurde 1947 gegründet. Sie hatte es sich zur Aufgabe gemacht, möglichst viele Menschen mit aktueller Kunst in Kontakt zu bringen.

In fünf Jahrzehnten entstand eine umfangreiche Sammlung von Druckgrafiken:

Unter dem Titel „DIE DRUCKPLATTE“ und „DRUCK-PLATTE NEU“ liegen in der **kleinen galerie** eine große Auswahl von Radierungen, Holzschnitten, Lithografien und Siebdrucken zum Verkauf auf, zum Beispiel von

Heribert Bednarik, Wolfgang Buchta, Heribert Bücking, Gunter Damisch, Janz Franz, Marc Frising, Ulrich Gansert, Johannes Haider, Michael Hedwig, Heinrich Heuer, Stephan Hilge, Franz Janz, Christoph Kiefhaber, Georg Lebzelter, Henriette Leinfellner, Isabella Mühlbacher, Thomas Nemeč, Konrad Planegger, Drago Prelog, Michael Schneider, Ernst Skricka, Veronika Steiner, André E. Steinhauser, Erich Steininger, Stoimen Stoilov, Petar Waldegg und Herwig Zens.

Weiters betreuen wir Arbeiten von Adolf Frohner, Hans Fronius, Günter Grass, Johannes Haider, Rudolf Hausner, Josef Mikl, Kurt Philip, Birgit Sauer, Herwig Zens und vielen anderen.

Die **kleine galerie** wurde 60 Jahre erfolgreich von einem Verein der Wiener Volksbildung geführt. Im Zuge einer Strukturreform des Verbandes Wiener Volksbildung wurde die **kleine galerie** 2008 in die Volkshochschule Landstraße eingegliedert.

Der Geschichte der **kleinen galerie** und den Zielen der GründerInnen in der schwierigen Nachkriegszeit gilt größter Respekt. Nach wie vor hält daher die **kleine galerie** ihren ursprünglichen kunst- und kulturpädagogischen Anspruch aufrecht, will alle sozialen Schichten erreichen, hinführen zur Beschäftigung mit und zum Leben mit moderner Kunst, setzt im Kulturleben Wiens kräftige Impulse und präsentiert ein qualitätvolles Angebot.

Das künstlerische Spektrum der Galerie wird konsequent weiterentwickelt. Neben den bestehenden Kontakten zu meist in Wien lebenden etablierten Künstlerinnen und Künstlern wird die Nähe zu junger, innovativer, gesamtösterreichischer und internationaler Kunst gesucht.

Seit der Wiedereröffnung der **kleinen galerie** sind unter anderem folgende KünstlerInnen neu im Programm:

Josef Bernhardt, Alfred Biber, Prof. Gerda Fassel, Prof. Hubert Fischlhammer, Prof. Adolf Frohner, Günter Grass, Helmut Hable, Johannes Haider, Udo Hohenberger, Wolfgang Horwath, Fritz Martinz, Thomas Nemeč, Kurt Philipp, Jolanda Richter, Susanne Riegelnik, Erika Seywald, Judith Wagner, Walter Wittmann und Prof. **Herwig Zens**

kleine galerie

1030 Wien, Kundmannngasse 30

www.kleinegalerie.at